

Wertschlüssel werden häufig verwandt, wenn sich keine einfachen Mengenschlüssel finden lassen. Solche Schlüssel sind z.B.:

- Fertigungslöhne für die Kosten der Arbeitsvorbereitung
- abgerechnete Reisekosten für die Kosten der Reisekostenstelle

5.3.3 Die Festlegung von Verrechnungssätzen für Kosten der Hilfskostenstellen

Liegen die Bezugsgrößen für die Verrechnung der Kosten der Hilfskostenstellen fest, sind die Kostensätze pro Verrechnungseinheit für jede Hilfskostenstelle zu ermitteln. Dabei ist zu berücksichtigen, daß möglicherweise Hilfskostenstellen auch untereinander Kosten zu verrechnen haben. Die **Verrechnungssätze** für Hilfskostenstellen müssen daher simultan bestimmt werden. Die Bestimmungsgleichungen dafür ergeben sich aus folgendem Zusammenhang: Für jede Hilfskostenstelle gilt, daß die Kosten der insgesamt zu verrechnenden Einheiten gleich den **primären Kosten** zuzüglich den Kosten der von Hilfskostenstellen empfangenen Einheiten sein müssen. Letztere heißen **Sekundärkosten**. Dieser Zusammenhang läßt sich in Form eines linearen Gleichungssystems formulieren, dessen Lösungen die gesuchten Verrechnungssätze sind.

Für jede Hilfskostenstelle i wird eine Gleichung formuliert. Gibt es n Hilfskostenstellen, müssen n Gleichungen angegeben werden. Gesucht ist für jede Kostenstelle j ein Verrechnungssatz v_j , $j=1,2,\dots,n$. Sind für jede Kostenstelle j die Gesamtmenge der zu verrechnenden Einheiten mit E_j , die Primärkosten mit PK_j sowie die Anzahl der von Hilfskostenstellen i empfangenen Einheiten mit e_{ij} gegeben, ergibt sich folgendes Gleichungssystem:

$$E_j \cdot v_j = PK_j + e_{j1} \cdot v_1 + e_{j2} \cdot v_2 + \dots + e_{jn} \cdot v_n \quad \text{für } j = 1, 2, \dots, n$$

Summe der Sekundärkosten

Primärkosten

Gesamtkosten

Damit liegen n Bestimmungsgleichungen für die n gesuchten Verrechnungssätze v_j vor. Die Auflösung des Gleichungssystems nach v_j legt die Verrechnungssätze unter Berücksichtigung einer möglichen Leistungsverflechtung fest.

Die Vorgehensweise soll an dem folgenden Zahlenbeispiel demonstriert werden: In einem Unternehmen gibt es die drei Hilfskostenstellen HiKSt1, HiKSt2 und HiKSt3. In der folgenden Tabelle sind die für die Bestimmung der Verrechnungssätze notwendigen Daten gegeben:

	Gesamtleistung	Primäre Kosten	Leistung von HiKSt1	HiKSt2	HiKSt3
HiKSt1	200.100 LE	18.700 DM	100 LE	50 LE	150 LE
HiKSt2	500 LE	9.400 DM	4.000 LE	0 LE	100 LE
HiKSt3	5.100 LE	9.000 DM	2.000 LE	50 LE	0 LE

Die Hilfskostenstelle 1 hat einen Eigenbedarf in Höhe von 100 LE. Mit LE ist dabei die Dimension der Verrechnungseinheiten der Hilfskostenstellen abgekürzt, die entsprechend den Bezugsgrößen der Hilfskostenstelle zu wählen ist. Mit diesen Daten ergibt sich folgendes Gleichungssystem:

$$\begin{aligned} 200.100 \cdot v_1 &= 18.700 + 100 \cdot v_1 + 50 \cdot v_2 + 150 \cdot v_3 \\ 500 \cdot v_2 &= 9.400 + 4.000 \cdot v_1 + 0 \cdot v_2 + 100 \cdot v_3 \\ 5.100 \cdot v_3 &= 9.000 + 2.000 \cdot v_1 + 50 \cdot v_2 + 0 \cdot v_3 \end{aligned}$$

Überführt man diese Gleichungen in die kanonische Form eines Gleichungssystems, erhält man:

$$\begin{aligned} 200.000 \cdot v_1 - 50 \cdot v_2 - 150 \cdot v_3 &= 18.700 \\ - 4.000 \cdot v_1 + 500 \cdot v_2 - 100 \cdot v_3 &= 9.400 \\ - 2.000 \cdot v_1 - 50 \cdot v_2 - 5100 \cdot v_3 &= 9.000 \end{aligned}$$

Die Auflösung dieses Gleichungssystems ergibt:

$$v_1 = 0,1 \text{ DM/LE}; \quad v_2 = 20 \text{ DM/LE}; \quad v_3 = 2 \text{ DM/LE}.$$

In Literatur und Praxis finden sich weitere Verfahren zur Festlegung von Verrechnungssätzen. Für den allgemeinen Fall mit innerbe-